



Kolsassberg, am 10. Oktober 2017

KUNDMACHUNG

der Sitzung des Gemeinderates vom 05. Oktober 2017

Vorsitzender: Bürgermeister Alfred Oberdanner

Anwesend: Vbgm. MMag. Alois Gruber, Gemeinderäte Werner Eberl, Rudi Egger, Martin Schmalzl, Wilhelm Winkler, Martin Stöckl, Josef Heubacher, Dr. Walter Rabl, Daniel Parger und Ingrid Unterhofer

Entschuldigt: -

TAGESORDUNG

1. Bericht vom Obmann des Überprüfungsausschusses über die durchgeführte Kassaprüfung vom 07.08.2017 (2.Quartal 2017)
2. Bericht vom Obmann des Überprüfungsausschusses über die durchgeführte Überprüfung der Schiliftgesellschaft vom 29.08.2017
3. Bericht vom Obmann des Kindergartenausschusses
4. Nachbesetzung der ausgeübten Funktionen von Frau Kathrin Peskoller (Mitglied des Kindergartenausschusses und Mitglied im Beirat des Kinderzentrums Weer)
5. Beschlussfassung, dass der Kindergarten Kolsassberg als Organisationsstatut der Betriebe gewerblichen Art ausgeübt wird
6. Besprechung und Beschlussfassung Vergabe weiterer zwei Grundstücke im Bereich Hofergasse – Bodenfondsfläche (Gp. 284/16 und Gp. 284/15) Vergaberichtlinien sind erfüllt!
7. Besprechung über die Vergabe eines neuen Straßennamens im Bereich der Bodenfondsfläche – Vorschlag des GV wäre „Hofersiedlung“ oder „Hoferfeld“
8. Bericht über durchgeführte Vorarbeiten auf dem Gemeindegrundstück nördlich der Bodenfondsfläche
9. Besprechung und Beschlussfassung über das Ansuchen von Frau Kreidl Elisabeth um Steuerbefreiung für den neu angemeldeten Hund
10. Subventionsansuchen
11. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Die Sitzung ist öffentlich.

Nicht öffentlicher Tagesordnungspunkt:

12. Besprechung und Beschlussfassung über die notwendige Erhöhung des Beschäftigungsausmaßes von Frau Daniela Wildauer von derzeit 37,50 % auf 50 % ab 01.10.2017

1. GR Daniel Parger berichtet von der durchgeführten Kassaprüfung über das 2. Quartal 2017, welche am 07.08.2017 stattgefunden hat. Die Überprüfung der Buchhaltung, der Zahlungswege und der Sparbücher ergab keine Beanstandungen.
Folgende Überschreitungen liegen vor:

Konto 240-7299 Überschreitung € 3.021,15

Hier handelt es sich um die 1. Teilrechnung der Fa. Heubacher Siegfried für die Einrichtung des provisorischen 2. Gruppenraumes. Dafür gibt es 2017 keinen Budgetansatz. Diese Überschreitung wird im 3. Quartal noch höher, wenn der Rest an die Firma bezahlt wird. Gleichzeitig werden jedoch 90 % dieser Kosten vom Land Tirol, Abteilung Bildung als Zuschuss ersetzt. Ein GR-Beschluss für die Anschaffung der notwendigen Einrichtungsgegenstände liegt bereits vor.

Konto 489-7299 Überschreitung € 7.747,62

Hier handelt es sich um das Konto für die Erschließung der Bodenfondsfläche. Auf diesem Konto sind jene Kosten verbucht, wo wir nicht oder nur teilweise vorsteuerabzugsberichtig sind.

Konto 851-004040 Überschreitung € 3.275,82

Hier handelt es sich um das Konto für die Kanalschließung der Bodenfondsfläche. Die Gemeinde ist da zur Gänze vorsteuerabzugsberechtigt. Es gibt noch das Konto 850-004040. Dort sind die Kosten der Wassererschließung im Bereich der Bodenfondsfläche erfasst. Hier gibt es eine größere Unterschreitung. Betrachtet man das gesamte Projekt in den Jahren 2016 und 2017, so wird festgehalten, dass in Summe die Kosten für die Erschließung der Bodenfondsfläche rund € 378.700,00 betragen haben. Die Kostenschätzung war mit € 380.000,00 veranschlagt worden.

Konto 846-010010 Überschreitung € 2.625,00

Dabei handelt es sich um die 1. Vorschreibung unseres Planers für den geplanten Kindergartenzubau und Sanierung des Mehrzweckgebäudes für bereits geleistete Arbeiten. Die Planungskosten wurden im Voranschlag 2017 auf zwei Konten erfasst. Zum einen auf dem Ansatz 240 (Kindergarten) und zum anderen auf 846 (Mehrzweckgebäude). Auf dem Konto 846-010010 war der Budgetansatz zu niedrig, daher die vorliegende Überschreitung. Auf dem Konto 240-010010 war der Budgetansatz zu hoch, daher gibt es dort eine Unterschreitung. Fasst man beide Konten zusammen, so beträgt der Budgetansatz € 15.000,00, die tatsächlich angefallenen Kosten für geleistete Planungsarbeiten schlagen sich mit € 13.460,00 nieder. Gesamt gesehen liegt somit eine Unterschreitung vor.

Die vorliegenden Überschreitungen wurden vom Gemeinderat in der heutigen Sitzung einstimmig beschlossen.

2. GR Daniel Parger berichtet von der durchgeführten Überprüfung der Schilift KG, welche am 29.08.2017 stattgefunden hat. Überprüft wurde der Zeitraum 01.06.2016 bis 31.05.2017. Der anteilige Abgang je Gemeinde war niedriger als erwartet. Man kann daher festhalten, dass die Wintersaison 2016/2017 sehr zufriedenstellend verlaufen ist. Die einzelnen Positionen der Ausgaben und Einnahmen werden von

Daniel Parger erläutert. Der Bürgermeister bedankt sich bei Daniel Parger für die vorgetragene zwei Berichte. Ein Dankeschön auch an Herrn Franz Stöckl und alle Mitarbeiter, die bei der Schilftgesellschaft aktiv mitwirken.

Bezüglich der angeführten Strompauschale hält der Bürgermeister fest, dass hierüber in der kommenden Woche mit der Schischule Hilber ein Gespräch stattfinden wird. Weitere Gespräche wird es ebenfalls wegen des Wassers für die Beschneigung und wegen notwendiger Lärmschutzmaßnahmen geben. Laut GR Josef Heubacher werden die vorhandenen Lärmschutzmatten das Problem nicht lösen. Auch die Wasserversorgung aus finanzieller Sicht gesehen ist bis dato nicht gelöst. Die tatsächlich benötigten Wassermengen für die Beschneigung müsste den Gemeinden Kolsass und Weer anteilig vorgeschrieben werden. Das bereits rückwirkend auf zwei Jahre.

3. Der Bürgermeister berichtet, dass inzwischen der geplante Kindergartenzubau und die geplante Sanierung des Mehrzweckgebäudes ausfinanziert sind. Die geschätzten Gesamtbaukosten inklusive Einrichtung der hinzukommenden Kindergartenräume werden durch zugesagte Zuschüsse, Bedarfszuweisungen, Eigenmittel und einer Darlehensaufnahme gedeckt. Die einzelnen Positionen werden vom Bürgermeister vorgetragen.

GR Martin Schmalzl lobt die gute Vorbereitungsarbeit, die im Zuge des geplanten Projektes gemacht wurden.

Der Bürgermeister hält fest, dass nunmehr die Zeit drängt. Herr DI Toni Kurz, unser Planer in dieser Angelegenheit, wird umgehend einen Zeitplan erstellen, damit mit dem geplanten Beginn der Bauarbeiten im Frühjahr 2018 begonnen werden kann.

GR Wilhelm Winkler möchte festhalten, dass die Freiwillige Feuerwehr Kolsassberg im Zuge dieses Zu- und Umbaus vorhaben, den vorhandenen Aufenthaltsraum der Feuerwehr nach Westen hin zur Landesstraße zu erweitern. Dieser Wunsch wurde bereits im Vorfeld im Zuge der Besichtigung des Bestandes durch den Statiker vom Kommandanten geäußert. Der Bürgermeister hat dann im Kindergartenausschuss von diesem Wunsch berichtet. Die dafür anfallenden Kosten würde die FFW Kolsassberg zur Gänze selbst tragen. Eine endgültige Entscheidung kann die FFW jedoch erst treffen, wenn die geschätzten Kosten dafür vorliegen.

4. Der Bürgermeister teilt mit, dass Frau Kathrin Peskoller schriftlich mitgeteilt hat, dass sie aus persönlichen Gründen ihre Funktionen (Mitglied im Kindergartenausschuss und Mitglied des Beirates beim Kinderzentrum Weer) mit sofortiger Wirkung zurücklegt.

Der Bürgermeister schlägt daher vor, dass GR Ingrid Unterhofer im Kindergartenausschuss und GR Martin Schmalzl als Mitglied des Beirates beim Kinderzentrum Weer die Funktionen von Frau Peskoller übernehmen sollten.

Beide Vorschläge werden vom Gemeinderat mehrheitlich beschlossen. Frau Ingrid Unterhofer und Herr Martin Schmalzl nehmen die neue Funktion an und enthalten sich bei der für sie betroffenen Beschlussfassung wegen Befangenheit der Stimme.

5. Der Bürgermeister und der Amtsleiter erläutern im Vorfeld dem Gemeinderat, warum der Kindergarten Kolsassberg mit Gemeinderatsbeschluss ab sofort als

Organisationsstatut der Betriebe gewerblicher Art ausgeübt werden sollte. Dies habe nämlich den finanztechnischen Vorteil, dass die Elternbeiträge und die Zuschüsse des Landes für den Gratiskindergarten nur mit 10 % anstelle der 13 % versteuert werden müssen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der Kindergarten Kolsassberg mit sofortiger Wirkung als Organisationsstatut der Betriebe gewerblicher Art geführt wird.

6. Der Bürgermeister berichtet von weiteren Interessenten für zwei Grundstücke im Bereich der Bodenfondsfläche.

Frau Gerda Dengg würde gern das Grundstück 284/15 erwerben. Frau und Herr Anita und Michael Klingenschmid möchten gerne das Grundstück 284/16 erwerben. Laut Amtsleiter werden alle Kriterien, die der Gemeinderat vorgibt, erfüllt.

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe des Grundstückes 284/15 an Frau Gerda Dengg und die Vergabe des Grundstückes 284/16 an Frau und Herrn Anita und Michael Klingenschmid einstimmig.

7. Der Bürgermeister teilt mit, dass es sinnvoll wäre, im Bereich der Bodenfondsfläche mit den zehn Grundparzellen sowie der Gemeindefläche, die in später Folge ebenfalls bebaut werde, einen eigenen Straßennamen zu vergeben. Mit der bestehenden Hofergasse würde eine Nummerierung der angeführten Grundstücke recht schwierig und unübersichtlich. Der Gemeindevorstand hat sich bereits Gedanken gemacht. Unter anderem wurden die Vorschläge „Hoferfeld“ oder „Hofersiedlung“ erwähnt. GR Dr. Walter Rabl hätte den Vorschlag, dass wir die neuen Besitzer im Bereich der Bodenfondsfläche fragen könnten, welche Ideen sie hätten. Anschließend werden die eingelangten Vorschläge im Gemeinderat besprochen. Diesem Vorschlag stimmt der Gemeinderat einstimmig zu.

8. Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat, dass im Zuge des Hausbaus von Herrn Erwin Jenewein Vorarbeiten auf dem Gemeindegrundstück, welches direkt an das Grundstück von Herrn Erwin Jenewein im Norden angrenzt, durchgeführt wurden (Fundamentierungen). Somit ist es nämlich in späterer Folge wesentlich leichter und kostengünstiger, wenn eine Bebauung am Gemeindegrundstück direkt an die Grundstücksgrenze des Nachbarn erfolgt. Die Kosten für diese durchgeführten Vorarbeiten betragen rund € 9.500,00. Diese sind erst im Jahr 2018 fällig und können daher im Voranschlag 2018 aufgenommen werden. Der Gemeinderat befindet die Vorgangsweise für sinnvoll und nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

9. Der Bürgermeister berichtet, dass Frau Kreidl Elisabeth vor einigen Wochen einen Hund in der Gemeinde angemeldet hat. Dabei meinte sie, dass dieser als Wachhund diene und somit von der Hundesteuer befreit sei. Aufgrund der vorliegenden Hundesteuerordnung der Gemeinde Kolsassberg stellt der Gemeinderat fest, dass dieses Ansuchen unserer Verordnung widerspricht (das

Gebäude, welches vom Hund bewacht wird, muss mindestens 250 m Luftlinie vom nächsten bewohnten Gebäude entfernt sein). Daher ist die Hundesteuer vorzuschreiben.

10. Subventionsansuchen

Der Gemeinderat beschließt folgende Subventionsansuchen einstimmig:

- | | | |
|------------------------------------|-------------------|----------|
| - Seniorenbund Kolsass/Kolsassberg | Zuschuss für 2017 | € 400,00 |
| - Laufteam SV Raika Kolsass-Weer | Zuschuss für 2017 | € 100,00 |

11. Allfälliges

- a) Der Bürgermeister möchte sich jetzt schon bei allen bedanken, die bei der Nationalratswahl und bei der Volksbefragung am 15.10.2017 im Einsatz sind.
- b) Der Vizebürgermeister MMag. Alois Gruber berichtet ausführlich von der letzten Planungsverbandsitzung, an der er anstelle des verhinderten Bürgermeisters teilnahm. Er möchte mitteilen, dass alle Gemeinderäte recht herzlich zur Eröffnung des neuen Altenwohnheimes in Wattens am 18.11.2017 eingeladen sind.
- c) Weiters berichtet der Vizebürgermeister, dass die Volksschule Kolsassberg einen Gesundheitssiegel erhalten hat. Die Verleihung dieser Auszeichnung erfolgte am 21.09.2017 in der Villa Blanca.
- d) GR Martin Stöckl schlägt vor, dass der Selbstkostenanteil von 50 Kilogramm bei der Entsorgung von Tierkadavern (Wiederkäuern) entfallen sollte und die Gemeinde die gesamten Kosten für die Entsorgung übernehmen sollte. Dazu stellt auch GR Rudi Egger fest, dass jene, die Ziegen oder Schafe halten, sowieso einen Nachteil bei der derzeitigen Handhabung haben, da jene Tiere das Gewicht von 50 meist gar nicht erreichen. Der Bürgermeister schlägt vor, dass sich der Gemeindevorstand und der Ortsbauernobmann mit dieser Thematik beschäftigen sollte. Danach wird dem Gemeinderat berichtet.
- e) GR Dr. Walter Rabl fragt nach, ob es inzwischen Neuigkeiten zum Fall „Erdbauunternehmen im Wohngebiet“ gibt. Dazu teilt der Bürgermeister mit, dass das angesprochene Unternehmen die vorhandene Tankstelle abgetragen hat. Die nunmehrigen Tätigkeiten des Unternehmens bedürfen keiner gewerberechtlichen Bewilligung. Auch der Landesvolksanwalt hat bereits der betroffenen Nachbarfamilie mitgeteilt, dass somit im Verwaltungsrecht keine Möglichkeit bestehe, die unternehmerischen Tätigkeiten zu untersagen.
- f) GR Wilhelm Winkler teilt mit, dass die Freiwillige Feuerwehr Kolsassberg am nächsten Freitag eine Abschnittsübung durchführt. Dabei kann es eventuell zu leichten Verkehrsbinderungen auf der Kolsassberger Landesstraße kommen.
- g) GR Wilhelm Winkler teilt mit, dass das neue Feuerwehrfahrzeug in zirka vier Wochen zur Abnahme in die Feuerweherschule Telfs eintreffen wird. Kurze Zeit später steht es der Feuerwehr Kolsassberg zur Verfügung.
- h) GR Werner Eberl spricht die Wasserknappheit im Bereich Wohnhaus Konrad Gabmair an. Das Haus wird seit Jahren mit einer privaten Wasserquelle versorgt. Diesbezüglich teilt der Bürgermeister mit, dass er heute diverse Gespräche beim Land geführt habe. So wie es aussieht, könnte heuer noch die öffentliche

Wasserversorgungsleitung zum betroffenen Haus mit finanzieller Unterstützung des Landes errichtet werden.

Nicht öffentlicher Sitzungspunkt:


12. Der Gemeinderat hat nach durchgeführter Diskussion einstimmig beschlossen, das Beschäftigungsausmaß von Frau Daniela Wildauer im Kindergarten Kolsassberg im Zeitraum 01.10.2017 bis 31.12.2017 befristet von derzeit 37,50 % auf 50 % zu erhöhen.

An die Amtstafel angeschlagen
am 10. Oktober 2017
Abgenommen am

Schriftführer:
Christian Hochschwarzer



Der Bürgermeister:


(Alfred Oberdanner)